



STADTTEILZEITUNG

# Die Neustadt

November 1997

## Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e.V.

„Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e.V. mit seiner vielseitigen Arbeit, die zum größten Teil von den ehrenamtlichen Mitgliedern unter der leidenschaftlichen Leitung von Dr. Wolfgang Schälike getragen wird, schmückt und bereichert das Gesamtbild der Dresdner Kulturszene.“

(Originaltext Kulturinstitut)

Das Institut lädt in seine Begegnungsstätte all die ein, die ein offenes Herz und Interesse für Sprache, Kultur und Geschichte Rußlands haben. Laut seiner Satzung, fördert es den über dreihundertjährigen Dialog zwischen den deutschen und russischen Kulturräumen. So hatte das Dresdener Publikum mehrmals die Möglichkeit in zahlreichen Konzerten, Literaturlesungen und Begegnungen viele bedeutende russische Künstler, Schriftsteller und Schauspieler zu erleben. Jeden Dienstag findet im Clubkino des Vereins eine Videofilm-Vorführung statt. Gezeigt

werden die besten und erfolgreichen Streifen der sowjetischen und russischen Filmkunst. Mittwochs lädt die Begegnungsstätte des Institutes zu einer gemütlichen Teerunde am Samowar ein. Für die Kinder und ihre Eltern gibt es die Möglichkeit die musikalischen

und sprachlichen Fähigkeiten im Rahmen des Hohner Musikgartens auszuprobieren. Mittwochs und Sonnabends zwischen 15 und 20 Uhr sind alle Gäste und Besucher im Institut herzlich eingeladen und willkommen.



Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e.V. befindet sich in der Äußeren Neustadt auf der Zittauer Straße 29 und gehört schon seit mehr als 4 Jahren zum Kulturleben Dresdens.

Foto: Kulturinstitut

### FOTO DES TAGES



### Jolkafest im Pentacon

Jubelstimmung im Pentacon: 250 Kinder und Erwachsene aus deutschen und russischen Familien feierten ausgelassen das traditionelle „Jolkafest“ vom Deutsch-Russischen Kulturinstitut. Neben Kasperletheater, Spielen, Tanz und Wettlauf um die Jolkatanne gab's für jeden Knirps einen prall gefüllten Geschenkebeutel von Väterchen Frost und Schneeflöckchen. Dazu sorgte Musikant Igor mit seinem Akkordeon für gute Laune. adl

Foto: Günter Ackermann